

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

326 (24.11.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen: die einbaltige Beilage oder deren Raum 20 Bg. Reklamazeile 15 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernberechnungsschlüssel: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Redaktion, Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt Begründet 1803 Freitag, den 24. November 1911 108. Jahrgang Nummer 326

Das Erdbeben.

Das Erdbeben und die Veränderungen im Bodenseegrund.

Der Direktor des geologisch-paläontol. Instituts der Heidelberger Universität, Prof. Dr. Salomon, sprach sich bekanntlich dahin aus, daß das letzte Erdbeben nur als eine neue Phase in der Senkung des Bodensees aufzufassen sei. Das scheint sich nun nach den großen Veränderungen, welche das Erdbeben auf dem See-Grund verursacht hat, zu bestätigen. Nach einer Meldung aus Ludwigshafen ist die alte Halde vom Hafen wenigstens 1 Kilometer weit durch Aufschwüngen und Senkungen verschunden, die neue zeigt tief einschneidende Buchten, zwischen diesen schmale, zackige Vorsprünge. Stellenweise ist sie 20—25 Meter dem Ufer näher gerückt. An verschiedenen Stellen der Halde befinden sich in ziemlicher Tiefe Pfähle, die Ueberreste von Fischwehren, welche vielleicht schon vor mehreren Jahrhunderten zum Schutz der Fischzucht angebracht worden waren. Die Pfähle, welche 1 bis 1½ Meter im Boden eingetrieben waren, wurden durch Versenkung des umgebenden Grundes frei und von den Wellen ans Land getrieben. Der See war nämlich gleich bei Beginn des Bebens einige Stellen, wie sie der stärkste Sturm nicht größer emporküßt. Noch am Morgen des 17. schäumte der See auf der ganzen Oberfläche. Vom Ufer her wurden, wie gemeldet, auch ganz merkwürdige Erscheinungen beobachtet, die darauf schließen lassen, daß der Bodensee ganz besonders in Mitleidenhaft gezogen ist. In einer ganzen Reihe von Orten hat sich nachträglich herausgestellt, daß das Erdbeben mancherlei Schäden anrichtete.

Die Erde hat sich anscheinend aber noch gar nicht beruhigt; denn es kommen neuerdings wieder Nachrichten von allerdings schwachen Beben, die wir nachfolgend mit anderen wiedergeben:

Dom Kaiserstuhl, 23. Nov. In unserer Gegend wurde vorgestern (Dienstag) früh ¼ 4 Uhr wiederum ein Erdbeben wahrgenommen. Die Erschütterung war glücklicherweise nur schwach.

St. Blasien (A. Emmendingen), 23. Nov. In der Nacht vom 20. auf 21. 2.25 Uhr wurde ein ziemlich starkes Erdbeben mit donnerähnlichem Rollen wahrgenommen, dem um ¼ 4 Uhr ein zweites, jedoch schwächeres folgte. Diese Wahrnehmungen dürften richtig sein, denn sie werden von verschiedenen Seiten bestätigt. Auch aus Oberbergen (W. Breisgau) werden Erdbebenwahrnehmungen zur gleichen Zeit berichtet.

Wörthheim, 23. Nov. Hier verfiel an einem Herzschlag — infolge des Erdbebens — Frau Elise von Langsdorff im 78. Lebensjahr. Die Verlebte hat sich an der Seite ihres verstorbenen Gemahls, des Medizinalrats Karl von Langsdorff, langjähr. Vorstand der Kreispflegeanstalt Einheim a. d. E. in treuer Wirksamkeit viele Verdienste um die Anstalt und ihre Anstalten erworben.

Stodach, 23. Nov. Wie schon gemeldet, hat der Turm der kathol. Pfarrkirche durch das Erdbeben schwer gelitten. Der obere Teil weist auf der Südseite tief gehende Risse auf. Eine vom erzbischöflichen Bauamt angeordnete Prüfung ergab, daß das ohnehin mangelhafte Mauerwerk des oberen Turmteiles so beschädigt ist, daß eine Abtragung unabwendbar ist. Um jegliche Erschütterung zu verhüten, dürfen die Glocken vorerst nicht geläutet werden. Durch Verankerungen und Anwendung von Zement will man einen Wölbstein und Auseinanderfallen der beschädigten Mauerwerke vorbeugen. Im Frühjahr soll dann die Kuppel und der beschädigte Teil des Turmes abgetragen und neu erbaut werden. Dies wird einen Kostenaufwand von etwa 10,000 M. verursachen.

Konstanz, 23. Nov. Bekanntlich wurde bei dem Erdbeben die Oberpostdirektion sehr beschädigt. Nun ist zur Wertschätzung des Schadens bezw. zur Frage der Wiederherstellung ein Postbauinspektor vom Reichspostamt in Berlin nach hier gekommen, der nach genauer Untersuchung zu dem Ergebnis gekommen ist, daß die beiden abgestürzten Kolossalfiguren der „Post“ und der „Telegraphie“ nicht wieder aufzustellen sind. Die entstandenen Schäden im Schluß sollen auf andere Weise ausgefüllt werden. Die Ueberreste der beiden Figuren sind notdürftig wieder zusammengeleitet worden und jenen jetzt den Hof der Oberpostdirektion!

Hechingen, 23. Nov. Seit dem 16. November haben noch täglich mehrere Erdstöße von geringerer Stärke stattgefunden. Heute Morgen 3 Uhr hatten wir einen Stoß zu verzeichnen, der an Stärke, wenn auch nicht an Dauer, dem vom 16. November wenig nachgab. Ein kleines Beben ging um 1 Uhr 30 voraus.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 23. Nov. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing im Laufe des heutigen Tages Geheimrat Dr. Frhr. v. Babo, Minister Dr. Frhr. v. Bodman und Geheimrat Dr. v. Ricola zur Vortragserstattung.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, das Kollegialmitglied bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Regierungsrat Ludwig Sanzer auf sein untertänigstes Ansuchen unter Befehl des Titels Regierungsrat aus dem Staatsdienste zu entlassen, das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberbaurat Alexander Courin in Karlsruhe, unter Befehl dieses Titels zum Abteilungsleiter der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen, dem Hilfsreferenten beim Finanzministerium, Baurat Heinrich Baumann, die Stelle eines Kollegialmitglieds bei

der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu übertragen, die Hilfsreferenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Obermaschineninspektor Felix Eitner und Oberbauinspektor Ferdinand Grimm in Karlsruhe, beide unter Befehlung des Titels Baurat, zu Kollegialmitgliedern bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen, den Vorstand eines Stationsamts I, Betriebsinspektor Dr. Wilhelm Pfefferle in Karlsruhe unter Befehlung des Titels Betriebsinspektor zum Hilfsreferenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und den Eisenbahnasessor Dr. Max Roser in Karlsruhe unter Zurücknahme seiner Ernennung zum Vorstand eines Stationsamts I und unter Befehlung des Titels Betriebsinspektor zum zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums der Finanzen wurde Betriebsinspektor Dr. Roser der Grob. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zugeteilt. Mit Entschließung Grob. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnschreiber Julius Heimbeger in Leopoldshöhe nach Konstanz versetzt.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Lts. mit Patent vom 20. November 1909 befördert: die Fähnriche: Frhr. v. Kraft, Ebing in 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, Rath in 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Falter in 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Bedent in 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Steinhäuser im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, Schreiber in 4. Bad. Feld.-Art.-Regt. Nr. 66, Elmanger im Bad. Train.-Bat. Nr. 14, Höhne, Hiller im Hohenzollern. Fußart.-Regt. Nr. 13, Blume, Mallmann im Telegraphen-Bat. Nr. 4.

R. Bruchsal, 22. Nov. Am letzten Samstag fand zur Feier des 58. Stiftungsfestes des Männergesangsvereins „Liedertrana“ hier ein Konzert in der Festhalle zum „Kaiserhof“ statt, das unter der trefflichen musikalischen Leitung des Chormeisters des Vereines, Symphoniekapellmeister Fr. v. Karlsruhe, einen großartigen Verlauf nahm. Für die übliche Einkündigung des Konzerts durch Solovorträge waren die Sopranfängerin Frau Käthe Roha-Warmersperger und der Hofmusik Paul Trautwetter, beide von Karlsruhe, genommen worden, die sich ihrer Aufgabe in vorzüglicher Weise entledigten. Herr Pracht war ein ausgezeichnet Begleiter am Klavier.

Mannheim, 23. Nov. Einen heimtückischen Ueberfall unternahm nachts die 30 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich in Friedenheim gegen ihren Ehemann. Während dieser schlief, brachte sie ihm im Gesicht und am Körper zahlreiche Messerstiche bei. Schwerm verletzt wurde der Mann in das hiesige Krankenhaus gebracht. Die Ehefrau, welche nach der Tat flüchtig gegangen war, konnte inzwischen verhaftet werden.

Steinmühlern, 23. Nov. Die drei ältesten Einwohner unserer Gemeinde sind im Verlauf von 3 Wochen gestorben: der Schreiner J. Steiner mit 84 Jahren 124 Tagen, der Landwirt K. Grünbacher mit 83 Jahren 246 Tagen und die Witwe Ubrig mit 90 Jahren 275 Tagen. Die drei Verstorbenen hatten zusammen das beträchtliche Alter von 259 Jahren und 15 Tagen.

Stenheim, 23. Nov. In Rast spielte ein 13jähriger Knabe mit einer geladenen Waffe. Der Stoß ging los und die ganze Ladung ging dem Knaben in den Magen. Der Junge dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Die Bahnhofsverlegung.

Die Verlegung des Bahnhofs hat eine Reihe von Umwälzungen zur Folge, die bereits eingehend besprochen wurden und die sich nun zu Vorarbeiten an dem Bürgerausschuß verdrängt haben. Wir haben gestern kurz auf die tauschweise Abtretung von Gelände, die Regelung der Rechtsverhältnisse und den Wettbewerb zur Ausgestaltung des neuen Bahnhofsplatzes hingewiesen. In der Begründung zum Ausschussbericht wird gesagt: Im ganzen tauscht die Stadtgemeinde ein: 241 797 Quadratmeter im Wertanschlag von 2 301 357 M. Gegenüber der Forderung der Stadt mit 2 330 332 M. hätte somit die Grob. Eisenbahnverwaltung ein Aufgeld von 28 975 M. an die Stadt zu zahlen. Die Generaldirektion hat sich aber bereit erklärt, dieses Aufgeld um 46 338 M. auf 75 313 M. zu erhöhen, nachdem der Stadtrat wiederholt darauf hingewiesen hatte, daß die Stadtgemeinde ihr in die Bahnanlagen fallendes Gelände schon seit 1906 und 1907 abgetreten hat, den Erlös aber zum großen Teil erst nach Räumung der alten Bahngasse, zum kleineren nach endgültigem Abschluß des Vertrags erlange u. daß sie deshalb nach Recht und Billigkeit für die Zwischenzeit eine Verzinsung der Entschädigungssumme verlangen könne. Die Generaldirektion hat aber diese Forderung wiederholt abgelehnt, indem sie geltend machte, sie begnüge sich bei der Bemessung der Preise für das an die Stadt abzutretende Gelände mit seinem gegenwärtigen Wert, der alsbald nach Fertigstellung des neuen Bahnhofs bei den meisten Flächen beträchtlich höher sein werde; hierin liege das Äquivalent für die der Stadt entgehenden Zinsverluste. Lediglich zu der oben erwähnten Erhöhung des Aufgeldes ließ sie sich schließlich bewegen. Die von der Stadtgemeinde weiter verlangte Uebernahme der Kosten für die Verlegung der Straßenbahn auf die neue Strecke der Durlacher Allee wurde ebenfalls aus grundsätzlichen Rücksichten unbedingt abgelehnt.

In der Begründung zum Ausschussbericht heißt es: Zur Herstellung des neuen Bahnhofs gehört auch die Ermöglichung geordneter, dem Verkehrsbedürfnis entsprechender Zufahrten und Zugänge, also die Anlage des Bahnhofsplatzes und dessen Verbindung mit

dem Straßennetz der Stadt und ferner die Erziehung von bestehenden, in die Bahnanlagen fallenden Straßen durch dem Bedürfnis entsprechende neue Straßen. Selbstverständlich hat die Stadtgemeinde ein weitgehendes Interesse daran, daß diese an und für sich der Eisenbahnverwaltung obliegenden Maßnahmen in ausreichendem Maße und in zweckentsprechender Form ausgeführt werden. Eingehende Verhandlungen zwischen Eisenbahn- und Stadtverwaltung haben nun zu einer Verständigung über diese Fragen geführt. Sie bezieht sich 1. auf die Form des Bahnhofsplatzes und der zu ihr führenden Straßen, 2. auf die Herstellung, die Unterhaltung und die Beleuchtung dieses Platzes und dieser Straßen, 3. auf die Rechtsverhältnisse (Eigentum, Unterhaltungs- und Beleuchtungs-pflicht) sonstiger im Zusammenhang mit der Erbauung des neuen Bahnhofs von der Eisenbahnverwaltung erstellter Straßenstrahlen insbesondere der Straßen-Tunnels unter dem Bahnhof. Als Höchstbetrag, den die Eisenbahnverwaltung der Stadtgemeinde für die an sich der Bahn obliegende Straßenherstellung zu erstehen hat, ist die Summe von 475 400 M. berechnet — ohne die Kosten der Auffüllung, die von der Eisenbahnverwaltung selbst befordert wird. Selbstverständlich ist nun aber mit den von der Eisenbahnverwaltung herzustellenden Straßen dem Bedürfnis nach ausreichender Verbindung des Bahnhofs mit dem städtischen Straßennetz nicht Genüge geleistet. Es bedarf dazu außerdem noch einer umfangreichen und kostspieligen Tätigkeit der Stadtverwaltung, insbesondere auch der Herstellung der nötigen Straßenbahnlinien zur Verbindung der verschiedenen Stadtteile mit dem Bahnhof. Bereits sind Projekte für die Umgestaltung der Eitlinger, der Ruppurrer- und der Karlsruher zu diesem Zweck und zu deren direkter Verbindung mit dem Bahnhof ausgearbeitet, ebenso die Ortsbaupläne für das Gelände zwischen Bahnhof, Stadtgarten und Beierheimer Wäldchen zwischen Eitlinger-, Ruppurrer- und Rotteckstraße und zwischen Beierheimer Wäldchen und Karlsrufer. Weiterhin werden nun aber auch Projekte über die Verwendung des freierwerbenden und durch den Lauchwegtrag ins Eigentum der Stadt übergehenden Geländes der Wäldchenbahn nördlich der Kaiser-allee aufzustellen sein. Mit der Ausführung der wichtigsten neuen Straßen muß im nächsten Jahr begonnen werden, damit bis zur Eröffnung des Bahnhofs Ende 1913 die Zufahrtsstraßen und Straßenbahnlinien fertiggestellt sind. Hiemegen werden dem Bürgerausschuß demnächst weitere Vorlagen zugehen.

In der Begründung zum Wettbewerb ist zu lesen: Die Gestaltung der Umgebung des neuen Bahnhofs ist für den ästhetischen Eindruck der Stadt, wie für die praktischen Bedürfnisse des Verkehrs und der Bau-tätigkeit von großer Bedeutung, daß es dem Stadtrat angezeigt erschien, zur Mitarbeit an dieser ebenso wichtigen wie schwierigen Aufgabe möglichst viele geeignete Kräfte heranzuziehen. Er hat deshalb in Uebereinstimmung mit der Grob. Eisenbahnverwaltung beschloffen, einen Wettbewerb unter den hier an-fälligen Architekten und Ingenieuren zu veranstalten. Für Preise ist die Summe von 10 000 M. bestimmt. Dazu kommen noch die Kosten des Preisgerichts. Im ganzen sollen daher für diesen Zweck 11 000 M. in den Voranschlag des Jahres 1912 eingestellt werden.

Aus dem Stadtkreise.

Hauptmann a. D. von Graevenitz über Kunst und Kultur in Sizilien.

Der babische Kunstgewerbeverein lud am vergangenen Mittwoch abend zu einem Vortrag des Hauptmanns a. D. von Graevenitz aus Freiburg über Kunst und Kultur in Sizilien ein. Dies reiche und wundervolle Land hat im Jahr 1908 durch sein furchtbares Geschieh Alter Teilnahme und Interesse erweckt und tritt nun nach dem Erdbebenbedenken vergangener Woche wieder mehr in den Vordergrund unserer Gedanken. Eine eigene bodenständige Kultur hat das Land nicht, denn seit Urzeiten steht es unter Fremdherrschaft, die ständig wechselnd dort jeweils dem Land und seiner Kultur ihren Stempel aufdrückte. Es sei nur kurz an die Herrschaft der Griechen, Römer, Araber, Normannen, schließlich Deutschlands unter den Hohenstaufen erinnert, bis dem allem durch Vereinigung Siziliens mit Italien ein Ende gemacht wurde. Allerdings empfindet die Bevölkerung dies zum Teil heute noch als Fremdherrschaft. Der ungewöhnlich hohen Stufe, die die Griechen in der Kunst einnahmen, entsprechend nahm auch Sizilien unter ihrer Herrschaft einen wunderbaren Aufschwung. Sie bauten den teils wegen Ausbruchs des Kriegs unvollendeten, teils infolge Erdbebens zerstörten dorischen Tempel in Segesta, von dessen Schönheit uns die im Museum zu Palermo aufbewahrten Metopen (Sculpturen am Fries) deutliches Zeugnis ablegen. Wie trefflich auch die einzelnen Metopen die Fortschritte in der Beherrschung der Form veranschaulichen, sie sie in der letzten: „Sera sich vor Zeus entschleiernd“, ihren Höhepunkt erreichen. Ferner danken wir ihnen noch einen Tempel des Zeus, der Jnno, und dem fast ganz erhaltenen Tempel der Concordia. Auch zwei Skizzen Goethes auf seiner italienischen Reise bringen uns hellenische Kunst vor Augen. Das größte Theater in Syrakus, 24 000 Menschen fassend, das dem Tyrannen Dionys erbaut wurde, und die riesige Höhle, genannt das Ohr des Dionys, mit ihrer wunderbaren Akustik, sind ebenfalls griechischer Herkunft, sowie zahllose noch erhaltene. Münzen und der wundervolle Bronzezug eines Bidders, der einst am Hafen von Syrakus stand. Von Skulpturen sei nur die Venus Anadomene genannt. An römische Zeiten erinnern die kreisförmigen (nicht halbrunden, wie bei den Griechen) Theater und die Skulpturen in den Katakomben, die vielfach noch erhalten sind, wie z. B. der Sarkophag der Phädra. Zu einer geradezu

wunderbaren Blüte entwickelte sich die Kunst in Sizilien unter der kurzen Herrschaft der Kondottieri der Normannen. Drei wundervolle Dome mit reichen Ornamenten an der Außen- und Silbergrundflächen prächtigen Mosaiken auf Gold- und Silbergrund stammen aus ihrer Zeit. Der letzte, der Dom von Palermo, weist zwei hohenaufläufige Grabmäler auf. Eine neue Technik brachte die Renaissance aus Flandern nach Sizilien, die Delmalerei, während in der Plastik die überladene Kunst des Barock teilweise unangenehm auffällt. Aber auch hier sind es fast ausschließlich fremde Künstler, die Meisterwerke schaffen. Als nahezu einzige bodenständige, von Sizilianern ausgeübte Kunst kann man die z. T. recht geschmackvoll und sehr phantastisch bemalten sizilianischen Bauernwagen nennen. Doch läßt der Reichtum des Landes an malerischen Landschaften, wunderbarer Vegetation und schöner Menschen, denen man die Mischung aus den verschiedensten Völkern deutlich ansieht, hoffen, daß aus diesen noch recht geringen Anfängen sich doch noch Erprobliches entwickeln werde. — Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer dankten dem Redner für die interessanten und eine außerordentliche Kunst- und Literaturkenntnis verrätenden Ausführungen mit starker Beifall. Viele Lichtbilder unterstützten den fast zweistündigen Vortrag. Der anwesende Großherzog zog Herrn v. Graevenitz in ein Gespräch.

Im Neujahrs-Briefwechsel ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung nach Berlin gerichteter Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben genauer Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer, Stadtteil den Postbezirk (C, W, NW usw.) und wenn tunlich auch die Nummer der Bestell-Postanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C 22, W 9, NW 52.

Musikinspektor Franz Jurech, der besonders auf dem Gebiet des Gesangs als Autorität gilt, wurde in den Vorstand des Musikpädagogischen Kongresses gewählt, was in hiesigen Musikkreisen aufs lebhafteste begrüßt werden dürfte.

Aus Vereinen und Versammlungen.

—v. Deutscher Frauenverein vom roten Kreuz für die Kolonien — Abteilung Karlsruhe. Von Professoren der Universität Heidelberg werden zum Besten des vom Landesverband Baden in Kamerun zu erbauenden Hildahauses 4 wissenschaftliche Vorträge gehalten. (Man beachte die Anzeige.)

—v. Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am kommenden Samstag in ihrem Vereinslokal, Alte Brauerei Kammerer einen Familienabend, zu dem eine Anzahl bewährter Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben. Den Mitgliedern kann ein genussreicher Abend in Aussicht gestellt werden.

—v. Der Gesangsverein Liedertafel Grünwinkel veranstaltete am Samstag anlässlich seines 27. Stiftungsfestes im Saale des Kühlen Kruges ein Konzert. Die Leitung lag in den Händen des Konzertmeisters Willi Eißler, der sich als Dirigent bereits einen bedeutenden Ruf verschafft hat. Mitwirkende waren Konzertfängerin Frau. Dora Seubert und Musikdirektor Herr. Post. Der Vortrag sämtlicher Chöre zeugten von ausgezeichneter Schulung, die besonders in der guten Aussprache und geistigen Auffassung zum Ausdruck kam. In Fel. Seubert war eine Sängerin mit sehr guten Stimmteilen gewonnen, und sie konnte für die mit ihrer schönen Sopranstimme zum Vortrag gebrachten Regitative Polonaise aus Rignon großen Beifall ernten. Weiterhin spielte Herr Post die Ballade und Polonaise von Bizet'stemp und zeigte sich weiter in der Sonderschen Romanze und Overtur Magurta als ausgezeichneten Beherrscher seines Instrumentes.

Landesbuch-Ausgabe.

Cheausgabe: 23. Nov.: Josef Mark von Aufbach, Kaufmann hier, mit Karoline Baumann von Redaribühshausen; Paul Kallina von Lindenstadt, Sergeant hier, mit Katharine Wildenmann von Bruchsal; Kurt Bude von Wilschhofen, Schriftföhrer hier, mit Elisabeth Ugtmann von Eitlinger; Johann Roser von Singen, Fabrikarbeiter hier, mit Therese Schneider Witwe von Sulzbach; Emil Dahle von Breslau, Sanitäts-Bezirksarzt von Eitlingen, mit Marie Dinges von hier.

Chefgeschlungen: 23. Nov.: Mathias Ueß von Albach, Kaufmänn hier, mit Anna Hübner von Wilmars.

Geburten: 18. Nov.: Eva Paulina Anna, Vater Otto Schawinsky, Architekt. — 21. November: Sofie Emma, Vater Kaver Kippel, Laubhner. — 22. Nov.: Otto Josef, Vater Otto Klotz, Diener.

Todesfälle: 21. Nov.: Albert, alt 9 Tage, Vater Karl Keffermann, Revifor. — 22. November: Otto, alt 2 Monate 1 Tag, Vater Adam Wolf, Fuhrmann.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 24. November 1911: ¼ 3 Uhr Karl Heller, Arbeiter, Riesenstraße 4, 4. Stad. — 3 Uhr: Ida Waldvogel, Lithographen-Witwe, Grenzstraße 7.

Sport.

Winterport.

c. Mannheim, 23. Nov. Der erste Skikurs der Ortsgruppe des Skiklubs Schwabwald wird auf dem Rindal abgehalten und von Bankbeamter Mauch geleitet. Ein zweiter Skikurs wird im Januar oder Februar abgehalten. Die Wettkäufe finden voraussichtlich Ende Januar auf Kurhaus Sundeck statt. Man beschloß, daß der Klub erstmals die Rennen allein veranstalte und diese in größerem Stile durchführe.

Kuffahrt.

„L. 3. 9.“

Friedrichshafen, 23. Nov. Bei der gestrigen Versuchsfahrt des „L. 3. 9.“ wurde durch Geschwindigkeitsmessungen festgestellt, daß das Luftschiff trotz seiner Verlängerung um 8 Meter die Geschwindigkeit von 21 Stundenmeilen beibehalten hat.

Friedrichshafen, 23. Nov. Das neue Militär-Luftschiff ist, nachdem es nach seiner Verlängerung zwei erfolgreiche Probefahrten gemacht hat, heute morgen 1/8 Uhr zur Fahrt um 12 Uhr in den nächsten Standort Köln aufgestiegen. — Graf Zeppelin ist gestern zu längerem Aufenthalt nach Meran abgereist.

Ulm, 23. Nov. „L. 3. 9.“ hat bei starkem Gegenwind und in ziemlich langsamer Fahrt um 9.50 Uhr die Stadt in nördlicher Richtung passiert. 10.15 Uhr überflog das Luftschiff Weisingen.

Cannstatt, 23. Nov. „L. 3. 9.“ hat 10.50 Uhr unsere Stadt in der Richtung auf Weisingen überflogen.

Heidelberg, 23. Nov. „L. 3. 9.“ passierte dem Heidelberger Tagblatt zufolge um 12 Uhr in beträchtlicher Höhe Heidelberg in der Richtung auf Mannheim.

Cudwigshafen, 23. Nov. „L. 3. 9.“ hat um 12.10 Uhr Ludwigshafen passiert.

Mainz, 23. Nov. Das Luftschiff „L. 3. 9.“ flog 12.40 Uhr südlich von Worms vorbei und passierte 12.50 Uhr Alzen.

Bingen, 23. Nov. „L. 3. 9.“ hat 1.20 Uhr Bingen, 1.50 Uhr Koblenz und 2 Uhr Neuwied passiert.

Köln, 23. Nov. „L. 3. 9.“ ist 3.25 Uhr glatt vor der Halle gelandet.

Das Ergebnis der Freiball-Wettfahrt des Oberhessischen Vereins für Luftfahrt.

Strasbourg, 22. Nov. Der nunmehr bekannte Spruch des Preisgerichts für die Wettfahrt mit Freiballonen am 5. November lautet: Ballon Graf Bedel, Führer Oberleutnant Bloch, 3650 Meter vom Ziel, bei Nordhausen; Ballon Venus, Führer Major von Odershausen, 6850 Meter vom Ziel, östlich Schweigen; Ballon Tannus, Führer Ingenieur Arbogast, 7050 Meter vom Ziel, östlich Kirchheim; Ballon Bobensee, Führer Prof. Diekmann-Freiburg, 8440 Meter vom Ziel, bei Erngheim; Ballon Heisen, Führer Oberleutnant Spiegel, 10040 Meter vom Ziel, bei Klein; Ballon Freiburg, Führer Hauptmann Spangenberg, 13120 Meter vom Ziel, bei Weisingen. Mithin erhalten den ersten Preis Oberleutnant Bloch, den zweiten Preis Major v. Odershausen und den dritten Preis Ingenieur Arbogast. Der Preis für das bestgeführte Vordruck wurde Herrn Ingenieur Arbogast zuerkannt; der Preis für die besten Photographien Herrn F. Weiber in Freiburg i. B.

Neueste Nachrichten.

Eisenbahnunglück in Frankreich.

Saumur, 23. Nov. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute früh 7 Uhr beim Bahnhofe Montreuil-Bellay (Maine et Loire). Infolge Austritts des Thauetuffes stürzte ein Zug ins Wasser. Die Zahl der Opfer ist sehr groß, aber noch nicht bekannt. Der Lokomotivführer und Heizer sind tot. — Wie über das Eisenbahnunglück weiter gemeldet wird, stürzte als der von Angers nach Poitiers fahrende mit Kurgästen dicht besetzte Zug bei Montreuil-Bellay vorüberfahren wollte, die Brücke von 40 Meter Länge infolge Hochwassers ein. Die Lokomotive und alle Wagen bis auf drei wurden in den Fluß gerissen. Zahlreiche Reisende suchten sich durch Schwimmen zu retten oder kletterten auf die aus dem Wasser ragenden Bäume. Unglücklicherweise hatte das Hochwasser sämtliche Boote fortgeführt, so daß die Rettung sehr erschwert war.

Persien auf den Rat Englands.

London, 23. Nov. Das Reutersche Bureau erfährt, Persien hat in Uebereinstimmung mit dem Räte Englands eingewilligt, die Forderungen des russischen Ultimatum zu erfüllen und der persische Gesandte in London hat dies dem britischen Auswärtigen Amt mitgeteilt. Noch heute soll das neue persische Kabinett gebildet werden und sich unzerlegt dem Medschlis vorstellen. Der Beschluß zur Zurückziehung der Gendarmen des Generalstabmeisters Schuler von dem Eigentum Schua es Saltanehs in Teheran ist erteilt worden. Die Gendarmen werden durch persische Kolonnen ersetzt werden. Auch erklärt sich Persien, der höheren Gewalt nachgebend, bereit, Rußland wegen des Zwischenfalls Schua es Saltanehs um Entschuldigung zu bitten.

Rußland und Persien.

Recht, 23. Nov. Drei Bataillone des Salsanregiments sind in Enfell eingetroffen.

Die Eisenbahner im englischen Parlament.

London, 23. Nov. Das Unterhaus hat nach lebhafter Debatte über die Eisenbahnerfrage mit 167 gegen 108 Stimmen eine von Lloyd George eingebrachte Resolution angenommen, in der der Wunsch zum Ausdruck gebracht wird, die Regierung möge ihre guten Dienste anbieten, um die Vertreter der Eisenbahngesellschaften und der Eisenbahner zu einer Besprechung zu bewegen, in der darüber zu beraten wäre, wie die von der noch dem Eisenbahnerausstand ernannten königlichen Kommission gemachten Vorschläge am besten zur Ausführung gebracht werden könnten.

Monarchistisches Komplott in Portugal?

Vigo, 23. Nov. In Chaves ist ein monarchistisches Komplott entdeckt worden. Alle Unteroffiziere der Garnison hätten sich verschworen gehabt, in dem Augenblicke ihre Offiziere zu ermorden, wenn die Monarchisten vor Chaves erscheinen würden; ein Sergeant sollte den Oberbefehl über die Garnison übernehmen.

Japanischer Botschafterwechsel.

Berlin, 23. Nov. Der hiesige japanische Botschafter Baron Chinda wurde zum Botschafter in Washington, und der japanische Gesandte in Stockholm Sugimura zum Botschafter in Berlin ernannt.

Revolution in Paraguay?

Buenos Aires, 23. Nov. Wie die Zeitungen melden, ist in Paraguay eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen.

Neue Wirren in Mexiko.

Newport, 23. Nov. Nachrichten aus Mexiko zufolge hat Madero durch die Geheimpolizei davon Kenntnis erhalten, daß General Reyes, Zapata und Comas einen Bund geschlossen hätten, um die Regierung Maderos zu stürzen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Protest der Türkel.

Konstantinopel, 23. Nov. (Wiener Korr.-Bureau.) Nach Informationen aus türkischer Quelle hat die Flotte bei den Haager Signatarmächten wegen des Bombardements von Akab als eines nicht befestigten Ortes protestiert. Ebenso hat die Flotte nach dem Ministerial-Einspruch erhoben gegen den Wunsch einer Bombe aus einem Aeroplan auf das Hospital von Juara.

Die Revolution in China.

Peking, 23. Nov. Die Ermordung von Europäern in Schenke dauern an. Auch zwanzigtausend Mandchus wurden hingerichtet. — Eine zweitägige heisse Schlacht bei Hankau hatte für keine der beiden kämpfenden Seiten ein Resultat. Fünfstausend Tote liegen auf dem Schlachtfelde von Hankau unbestattet.

Peking, 23. Nov. Ein gestern erlassenes Edikt befreit den Premierminister Yuanhschi von der Notwendigkeit der taglichen Audienz, und gibt ihm damit größere Freiheiten, während es den Regenten noch mehr in den Hintergrund treten läßt. Nach Berichten aus chinesischer Quelle soll am 20. November auf Yuanhschi ein Mordanschlag unternommen worden sein. In einer Unterredung mit einem französischen Berichterstatter soll Yuanhschi auf die Frage, welche Maßnahmen er zur Unterdrückung des Aufstandes zu ergreifen gedenke, die Antwort erteilt haben, er werde Verhandlungen antzupfen, und wenn diese nicht zum Ziel führen, die Sache der Nationalversammlung zur Entscheidung anheimstellen. Dem Willen der Mehrheit werde er sich folgen lassen. Die nach Peking entsandte Armee solle dazu dienen, die Aufständischen in Schach zu halten.

Die Marokkofrage.

Der „alle ehrliche“ Déroulede gegen „Berlin“ vor Agadir.

Paris, 22. Nov. Der ehemalige Deputierte Déroulede, der Präsident der Patriotenliga, hat an den Präsidenten der Deputiertenkammer Brisson ein Schreiben gerichtet, in dem er das Verbleiben des Kreuzers „Berlin“ vor Agadir bis nach der Abstimmung über das deutsch-französische Abkommen durch das französische Parlament als eine unertragbare Demütigung und Herausforderung bezeichnet, die dem französischen Volk und Parlament angetan werde. Ich appelliere, so heißt es weiter in dem Schreiben, an die Vaterlandsliebe Brissons und fordere ihn auf, von der Tribüne der Kammer herab zu erklären, daß die Erörterungen über das deutsch-französische Abkommen solange aufgeschoben würden, als der Kreuzer „Berlin“ vor Agadir liege.

Wie England in Oesterreich beurteilt wird.

Wien, 23. Nov. In Besprechung der Vorgänge zwischen England und Deutschland aus Anlaß der Marokkoverhandlungen knüpft die Neue Freie Presse an die Depeche des deutschen Botschafters Grafen Wolff-Metternich, in der sich dieser über seine Unterredung mit dem englischen Staatssekretär des Aeußern Grey äußerte, an und sagt: Seit dem Notenwechsel zwischen Berlin und Paris, der mit der Begegnung des Königs von Preußen und des französischen Botschafters Benedetti auf der Promenade zu Ems endete, ist niemals der Versuch gemacht worden, Deutschland durch scharfe Worte einzuschüchtern. Der englische Staatssekretär des Aeußern Sir Edward Grey hat mit Deutschland gesprochen wie ein Mann, der geleitet von persönlicher Abneigung und Vorurteilen das klare Zielbewußtsein verliert und fremden Zwecken dienbar wird. Die Welt hat es offenbar nur den Bedenken besonnener Männer im britischen Kabinett zu danken, wenn sie von einem furchtbaren Unglück verschont geblieben ist. Die Marokkofrage ist ohne jeden Zusammenstoß vorübergegangen und jetzt entsteht die Frage, ob damit die Politik des englischen Staatssekretärs der Vergangenheit angehört oder ob sie fortwirkt wird. Die deutsche Flotte ist der böse Traum, der den britischen Schlaf lört. Der jetzige deutsche Reichstanzler hatte große Lust, sich mit England über eine Begrenzung des Flottenbaues zu verständigen. Der englische Staatssekretär des Aeußern hat aber die Reime der Verschönertheit gerührt. Nach den bösen Zwischenfällen des letzten Sommers steht die Flottenfrage wieder im Vordergrund. Sie ist leider die Frage der Zukunft. Die beiden Völker können schwerlich noch so weiter nebeneinander leben und die Verhältnisse müssen entweder besser oder noch schlechter werden. Die Bedingung für eine neue Flottenpolitik in Deutschland ist eine ganz neue auswärtige Politik in England.

Das Echo der deutschen Verfassungsklagen in England.

London, 23. Nov. Die offizielle deutsche Darstellung erregt hier enormes Aufsehen, denn sie widerlegt die Begründung der Rede des Schatzkanzlers Lloyd George vollständig.

London, 23. Nov. Am nächsten Montag wird der radikale Flügel der liberalen Partei einen Angriff gegen das englisch-französische Einvernehmen machen. Die großen Provinzialblätter kündigen an, daß die Entente mit Frankreich als ein Defensiv- und nicht als ein Offensiv-Bündnis zu betrachten sei.

Kapitän Faber gegen seine Kritiker.

London, 23. Nov. Kapitän Faber erklärte einem Vertreter der „Evening News“ in Erwiderung auf die seiner Rede über die Krise zuteil gewordene Kritik, er beharre bei seinen Mitteilungen, die auf Äußerungen einer unbestreitbar hohen Autorität beruhten. Er habe viele Briefe von Aemern und Flottenoffizieren erhalten, in denen sie ihm für seine offenergezte Rede dankten. Ein wohlbetannter Flottenoffizier schreibe ihm: „Ich beglückwünsche Sie herzlich zu Ihren Bemühungen, den chaotischen und sauren Zustand unserer Flottenverwaltung während der jüngsten Krise hochzuheben.“ Der Interviener fügt hinzu, Kapitän Faber wisse offenbar viel mehr von der inneren Geschichte der Krise, als er bisher enthüllt habe. — Mittlerweile wächst das Erstaunen und der Unmut des britischen Publikums über die Gefahr, in welche die Entente mit Frankreich das fast ahnungslose Land beinahe gestürzt hätte.

Was Lord Beresford zu sagen weiß.

London, 23. Nov. Lord Charles Beresford hielt gestern abend in Portsmouth eine Rede, in der er ausführte, die Lehre der letzten Krise habe gezeigt, wie notwendig es sei, in jedem Augenblick auf plötzliche Feindseligkeiten gefaßt zu sein. Verschiedene zur öffentlichen Kenntnis ge-

kommene Tatsachen, die mit der Flotte im Zusammenhang stehen, hätten bewiesen, daß England nicht darauf vorbereitet war (!!). Er glaube nicht persönlich, daß die jüngst gewonnenen Erfahrungen die Regierung aneifern werden, einen Entwurf zu unterbreiten, der für den Seekrieg einen Stabschef, welcher von Zeit zu Zeit an die Flottenbedürfnisse erinnert. Während der Krise sei allerdings die britische Flotte längs der Küste verteilt gewesen, aber wir hätten keine militärische Bewachung der Werften, der Munitionsmagazine, und was noch viel wichtiger ist, jener Teile der Eisenbahn, wo der Oberbau jeden Augenblick zerstört werden kann. Wir hätten keine Minenlader für die Häfen und unsere Verkehrsstraßen waren ohne Kreuzer, ungeachtet der Londoner Deklaration, welche die Kaperei gestoppt und durch die unsere Verkehrsstraßen bei einem plötzlichen Angriff abgeschnitten werden können. Im Norden hätten wir keine Deloerräte für die Torpedobootzerstörer und das Brennmateriale müßte ihnen erst von den Schlachtschiffen überlassen werden. Ein solches Richtgerüstell sei der Tatsache zuzuschreiben, daß England keinen Kriegsmarinestab hat, wie ihn jede andere Nation besitzt.

London, 23. Nov. Der frühere Lord der Admiralität Mac Kenna erklärte einem Berichterstatter der „Daily News“, der ihm einen Auszug aus der Rede Lord Beresfords zeigte, die Behauptungen Lord Beresfords seien vollständig unbegründet. Es seien reichliche Deloerräte im Norden Schottlands vorhanden und die Entsendung von Kohlen nach dem Norden mit der Eisenbahn anstatt zur See sei ein Verlust gewesen, der nichts mit dem französisch-deutschen Konflikt zu tun gehabt habe.

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 23. Nov. Der 37 Jahre alte Emil Siegel, Direktor der Allgemeinen deutschen Kommissionsbank, C. O., Wilhelmstraße 37/38 und zugleich Geschäftsführer der Synagogenbaugesellschaft in Bilmersdorf, ist seit Montag flüchtig. Nach den bisherigen Ermittlungen hat er der Allgemeinen deutschen Kommissionsbank etwa 50 000 M. und der Allgemeinen deutschen Kommissionsbank etwa 100 000 M. unterschlagen.

München, 23. Nov. Der Prinzregent ist heute vormittag in Begleitung des Prinzen Ludwig mit kleinem Gefolge nach Alschaffenburg abgereist.

Frankfurt, 23. Nov. Wie aus Posen gemeldet wird, sind Pulvervorräte, die in einem Hause in Blomitz untergebracht waren, explodiert. Das Haus ist zum Teil zerstört. Durch die Explosion wurden zahlreich Häuser beschädigt und großer Schaden angerichtet. Doch sind Menschenverluste nicht zu beklagen. Die Ursache der Katastrophe ist noch unbekannt. Man vermutet aber einen verkehrlichen Anschlag.

Genf, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Die französischen Postdiebe vom Zug Paris-Lyon sollen sich in Genf oder Umgebung verbergen halten. Die Polizei ist in Tätigkeit.

Florenz, 23. Nov. Der Gerichtshof verfügte gestern die sofortige Trennung der Ehegatten Toselli. Das Kind wurde nicht der Mutter zugesprochen, sondern dem Eltern des Toselli. Frau Toselli, die der Verhandlung selbst beiwohnte, konnte ihre Mut nicht verbergen und verließ, ohne auf die Fragen des Vorsitzenden zu antworten, das Gerichtsgebäude.

Stockholm, 23. Nov. Der Kronprinz hat sich heute einer erfolgreichen Operation, die infolge einer Blinddarmentzündung notwendig geworden war, unterworfen.

Tsingtau, 23. Nov. Der neue Gouverneur des Kiautschuengebietes, Kapitän zur See Meyer-Waldack, ist hier eingetroffen, von den Deutschen und Chinesen auf das Herzlichste begrüßt.

Chitago, 23. Nov. Der ehemalige Offizier der englischen Armee Weston, der sich jetzt einiger Zeit mit Fliegerstudien beschäftigt, stürzte gestern aus einer Höhe von 400 Fuß ab und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Nov. (Budgetkommission.) Nach der Rede des Staatssekretärs v. Riederer-Wächter vom 17. ds. Mts. werden jetzt auch die Reden der Parteiführer Bebel (Soz.), Frhr. v. Hertling (Ztr.), Bassermann (natf.), Raumann (freil.), Westarp (konf.), Trendl (freisoz.), Ledebour (Soz.) bekannt gegeben. Die Auffassung der Parteien, die darin zum Ausdruck kam, haben wir bereits wiedergegeben und da die Angelegenheit nochmals im Plenum zur Verhandlung kommt, so kann jetzt von einer ausführlichen Wiedergabe der Ausführungen in der Kommission abgesehen werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Ausblatt der Mannheimer Produktienbörse vom 23. November.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahrfrei.

Weizen, Pfälzer, neu	21.50 bis	—
„ norddeutscher	21.75	22. —
„ mitt. Asima	22.25	—
„ Wita	22. —	22.25
„ Krin Asima	24.75	—
„ Taganog	22. —	22.25
„ Saganofka	22.25	—
„ rumanischer	22. —	22.75
„ am Winter	22.50	—
„ La Plata	21.50	—
Kernen	19. —	19.25
„ norddeutscher	19.50	—
„ ruffischer	19.25	—
„ norddeutscher	19.25	19.50
Gerste, hiesige	22.25	22.75
„ Pfälzer	22. —	22.50
Russ. Futtergerste	15.75	—
Hafcr, bodischer neuer	19. —	19.25
„ ruffischer	19. —	20. —
„ La Plata	17.75	—
„ Mais, Donau	17.50	—
„ La Plata	18. —	—
Kohlreps, deutscher	32. —	—
„ Bienen	20. —	21. —
Ricefamen, Sugerne ital.	118. —	128. —
„ Provence	130. —	140. —
„ Sparalette	40. —	45. —
Pfälzer Kaffee	158. —	162. —
„ Italiener Kaffee	135. —	145. —
„ Veindl, mit Has	71. —	—
Rüßel, in Has	74. —	—
„ Badrißel	80. —	—
„ Zein-Sprit, Ia, versch. 100 %	188. —	—
„ Ia, unversch. 100 %	68. —	—

Rob-Kartoffel-Sprit, versch. 80/88	185.30	—
„ unversch. 80/88	63.30	—
Alkohol, hochgr., unversch. 92/94	63.30	—
„ 88/90	62.30	—
„ 80/80	62.30	—
„ 80/80	62.30	—
„ 80/80	62.30	—
„ 80/80	62.30	—
„ 80/80	62.30	—
„ 80/80	62.30	—

Beizenmehl (32-31-29) 27.50 26. — 22. —
Roggenmehl, Nr. 0 27.50, Nr. 1 25. —
Tendenz: Getreide ziemlich unverändert.

Mannheim, 23. November. Leinwand 3.50 M. disponibel.

Interartifel-Notierungen.

Klecken M. 10.50, Bienenwachs M. 9.50, Strohh M. 5. —, Weizenkleie M. 13. —, getr. Treber M. 14.50. Alles per 100 Kilo.

Terminalkender.

Freitag, den 24. November 1911.
2 Uhr: J. P. Schumann sen., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung, Jahrgang 1911.
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvolllzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Sprich, Gerichtsvolllzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Müller, Gerichtsvolllzieher, Freiwillige Versteigerung, Gieschstraße 7, Lagerhaus.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.)
Freitag, den 24. November.

- Kolofonem, 8 Uhr, Vorstellung.
- Reichstheater, Vorstellung.
- Welt-Kinematograph, Vorstellung.
- Metropol-Theater, Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph, Vorstellung.
- Union-Kino, Vorstellung.
- Zentral-Kino, Vorstellung.
- Yngem, Vorstellung.
- Kaiser-Bauorama, geöffnet von 2 Uhr bis 10 Uhr abends.
- Tanzgemeinde, Mitglieder und Beglunge, 8-10 Uhr, Zentralturnhalle.
- Märetzverein, II. Alte Herren-Meße, 1/2 bis 1/8 Uhr, Oberrealchule.
- Museum, 18 Uhr Moderne Kammermusik Marja Desoach und Marc Henra.
- Bereinigende liberale Parteien, 1/2 Uhr öffentliche Beirathung im Gottesacker Schloß.
- I. Bad. Kynologischer Verein, Vereinsabend.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 23. Nov. 1911.

Die Aufdruckverteilung hat sich seit gestern sehr wesentlich verändert. Die über dem finnischen Meerbusen gelegene Depression ist abgezogen und jene über Belgien Frankreich hat sich, insofern dies bei dem gänzlichen Ausbleiben von Nachschichten aus dem westlichen Mitteleuropa zu erkennen ist, weiter binnenwärts ausgebeugt; zugleich hat sich der hohe Druck, der in der letzten Zeit im hohen Nordwesten gelegen war, über die Nordsee ausgebreitet. In Deutschland herrscht bei vorwiegend südlichen Winden noch trübes, jedoch bei mäßigem Regen. Die Temperaturen sind in Norddeutschland nördlich unter dem Gefrierpunkt geunken. Einmals kälteres und rauhes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen ist zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Nov.	Baromet.	Therm. in C.	Wind.	Windgeschw.	Wolken.	Wetter.
22. Nov. 9 Uhr	739.8	3.9	5.7	95	ND	bedeckt
22. Nov. 7 Uhr	738.7	4.5	5.4	86	„	„
23. Nov. 2 Uhr	740.3	7.1	6.0	80	„	„

Höchste Temperatur am 22. Nov. 3.9, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.9. Niederschlagsmenge am 23. Nov. früh 22 mm.

Aus den Alpenländern, 23. Nov. Nach einem außerordentlichen heftigen Schneefall und einer Kälte bis zu 15 Grad, ist in den höheren Lagen des Alpengebietes seit gestern Früh eingetreten, der einen jähen Temperaturrückgang zur Folge hatte. Sämtliche Nig, Piatius und Goutard melden nur mehr 1 bis 2 Grad Kälte; in tiefer gelegenen Orten herrscht Tauwetter und Schneefall. Genf berichtet 15 Grad Wärme. Da in den Bergen schon gewaltige Schneemassen liegen (Gottard und Säntis 80 bis 120 Zentimeter), besteht große Lawinen- und Hochwassergefahr.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 23. Nov. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Baromet.	Therm. Gehaltig.	Windrichtung aus Stärke	Wetter
Berlin	739+1	+ 2	ND 4	bedeckt
Hamburg	739+2	+ 2	D 2	„
Swinemünde	738+1	+ 2	ND 2	„
Wien	736+2	+ 3	ND 3	wolfig
Hannover	738-1	- 2	D 4	bedeckt
Berlin	738+1	0	D 2	„
Dresden	737+1	+ 2	ND 2	„
Breslau	738+2	+ 2	ND 2	„
Weg	750-1	+ 3	ND 4	„
Frankfurt (M.)	732	+ 2	ND 5	wolfig
Karlsruhe (B.)	730+1	+ 5	ND 3	bedeckt
München	730	+ 3	D 2	„
Zugspitze	732-1	4	D 5	„
Schulz	731	+ 7	ND 6	bedeckt
Aberdeen	738+1	+ 2	ND 3	bedeckt
Ne d'Az	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Wien	734+1	+ 1	ND 5	bedeckt
Wien	738	+ 3	ND 7	„
Forstham	737+1	0	Stille	heiter
Erzsbirger	730	- 1	Stille	wolkenlos
Christiansund	730+1	+ 2	ND 1	wolfig
Sagan	731+3	+ 2	ND 2	bedeckt
Kopenhagen	730+2	0	ND 2	„
Stockholm	738+3	- 6	ND 2	„
Haparanda	735+1	- 12	ND 2	wolkenlos
Archangel	743	+ 1	ND 1	bedeckt
Petersburg	747	+ 2	ND 1	bedeckt
Wien	734+1	+ 3	ND 1	Regen
Barthau	736+4	+ 1	ND 1	bedeckt
Wien	734+1	+ 5	Stille	„
Rom	734-1	+ 20	ND 5	„
Florenz	732	+ 17	D 3	„
Capri	731	+ 16	D 5	„
Brindisi	—	—	—	—
Triest	735	+ 17	ND 2	bedeckt
Lugano	733	+ 9	ND 1	Regen
Nizza	—	—	—	—
Baris	—	—	—	—
Säntis	553	- 1	ND 8	halbedeckt

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf der Weltausstellung für Hygiene in Dresden 1911 wurde der „Chasalla“ Normal-Stiefel mit der „Goldenen Medaille“ ausgezeichnet.

Dies und Das.

Tragikomisches vom letzten Erdbeben. Bei Sinspelt imber Eifel wass. Zwei Wanderer steigt man die Straße ziehen. Sie nähern sich einander, sehen sich aber nicht wegen der herrschenden Dunkelheit. Da sind sie beieinander — da auf einmal der Erdstoß. Der eine verliert etwas das Gleichgewicht und stürzt auf den anderen. Der meint, er werde angefallen, und schlägt tapfer um sich; der erste glaubt nun dasselbe und schlägt nicht weniger tapfer drauf los, und

so entsteht eine regelrechte Keilerei. Das ist die Komik. Wie die Fama munkelt, soll die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Das wäre die Tragik. Hoffentlich verfahren sich die beiden, wenn sie hören, wer der eigentliche Uebelthäter war.

Literatur.

Zum Verfolg der chinesischen Revolution wie aller politischen Vorgänge in Ostasien bietet die soeben im Verlag der Geographischen Anstalt von Justus

Berlin erschienene große farbenprächtige Karte vom Schauplatz der chinesischen Revolution willkommene Gelegenheit (Preis 1.4). Der Verfasser ist wiederum Prof. Paul Langhans, der Herausgeber der „Militärgeographie“, dessen Karten den Weg über den ganzen Erdball gefunden haben. Auch auf der vorliegenden neuen Karte finden sich in gehobener Klarheit und Verlässlichkeit alle Einzelheiten verzeichnet, die für den Verlauf der inneren Kämpfe Chinas wie für ein möglicherweise notwendiges Eingreifen der europäischen Mächte von Belang sein werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Joseph Straub; für den Inseratenteil: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Begrenstraße 27.

Den Körper abhärten, sich vor Erkältung schützen, können Sie nicht besser als durch Dampf-, Heißluft- und elektr. Lichtbäder im **Elektrisch-Bad**, Kaiserstrasse 136.

Telegraphische Kursberichte.
23. November 1911.

New York.		Wien (Vorbörs.)	
Goldmark	27.75	Österr. Kreditaktien	430.50
Goldmark	107.75	Österr. Staatsanleihe	733.50
Goldmark	111.75	Österr. Staatsanleihe	111.75
Goldmark	111.75	Österr. Staatsanleihe	111.75
Goldmark	111.75	Österr. Staatsanleihe	111.75

Frankfurt (Mit. Börs.)		Frankfurt (Schluß)	
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70

Berlin (Schluß)		Paris (Schluß)	
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70
100 Reichsmark	101.70	100 Reichsmark	101.70

Thee
ff. Ceylon-Orange-Peköe-Mischung Pfd. 3.50
deutsche Mischung Pfd. 3.20
Spitzen-Thee Pfd. 2.00

Bier
frische Sendung, das Stück v. 7 1/2 P an.
Garantiert reinen **Blütenhonig**
per Pfund 1.-
Täglich frische, selbstgemachte **Giermücheln**.
Spanische Weine
offen und in Flaschen von 52 P an
per Liter empfiehlt
Franz Heß,
Amalienstraße 46.

Warnung!



Es existieren minderwertige Nachahmungen des bekannten Seelig's landierten Korn-Kaffees, Lefe oder in täuschend ähnlichen Paketen. Verlangen Sie daher ausdrücklich Seelig's landierten Korn-Kaffee in gelben Paketen mit roten Verschlussmarken und achten Sie auf die Schutzmarke Stern und den Namenszug Emil Seelig. Weisen Sie im eigensten Interesse alles andere zurück!

Das Beste ist immer Oben

Guten bürgerl. Mittagstisch
im Abonnement von 50 Pfg. an, das selbst schönes **Nehenzimmer** mit 2 guten Billards pro Stunde 40 Pfg., bei Licht 50 Pfg., empfiehlt
Florian Lang, z. alt. Linde,
Ecke Adlerstrasse und Zirkel.

Heute abend 1/2 8 Uhr im Vereinslokal zum **„Löwenrachen“** Monatsversammlung.

Gleichverkauf
Uhlandstraße 9
Wirtschaft, Dragoon
wird am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Nov. **prima junges Maif- und Rindfleisch** aus der Molkerei Red, Mühlburg, aufgeschaut, das Pfund zu 74 P. So lange der Vorrat reicht.

Ski
Norwegische, Deutsche und Schweizer mit bewährten Bindungen.
Vollständige Ausrüstungen für Damen, Herren und Kinder.
Damen-Ski-Kostüm
aus strapazierfähigem dunkelblauen Skituch oder Leder, erprobte Formen und Stoffe, bestehend aus Jacke, kurzem oder langem Beinkleid und aufknöpfbarem Rock, fertig oder nach Mass.
Norweger Herren-Anzüge
aus Ia Militärricot, :: Massarbeit. ::
Windjacken
für Damen und Herren.
Damen- u. Herren-Ski-Stiefel
Handarbeit, zweigeknüpft, wasserdicht.
Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
Reich illust. Wintersport-Katalog gratis.

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Blos** empfiehlt sein großes Lager **Toilette-Seifen Parfümerien Toilette-Artikel.**
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herren tr. Ecke, **Neuheiten** aus den ersten u. bekanntesten deutschen u. ausländischen Fabriken

Hasen! Hasen!
Der dritte Waggon Hasen trifft Freitag früh ein und empfiehlt, so lange Vorrat:
Große Waldhasen per Stück 3.60
" Hasenrücken per Stück 1.30-1.50
" Hasenschlegel per Stück 65-70 P
Hasenragouts bei ganzen Ragouts, ca. 2 Pfd. wiegend per Pfund 50 P,
Obige Preise verstehen sich im Geschäft abgeholt. Bei Zustellung in die Wohnung berechne ich 10 P Botensohn.
Jede Woche ausverkauft, daher stets frische Ware.
Rehflügel und -rücken in allen Preislagen.
Fasanen, Wildenten, Rebhühner, Krammetsvögel.
Ferner empfehle:
ff. **Zafel-Geflügel** als: feinste Safermaistgänse, 6- bis 9-pfündige, per Pfund nur 80 Pfg., franz. Welschhähnen und Hennen, Poularden, Straßburger Bratgänse (auch zerlegt), junge Enten, Hähnen, Suppen- und Frikassée Hühner.
Diverse Sorten Fluß- und Seefische
kauft man am besten und billigsten bei
Erbringensstr. 23 **Carl Pfefferle** Teleph. 1415.
Eigene Geflügel-Mastanstalt.
NB. Keinen Stand auf dem Markte. Versand nach auswärts prompt.

Lebende Fische
Forellen, Hechte, Schleien, Karpfen, Breesen, Barben, Bärse und Backfische.
Frische Fische:
Ealm, Zander, holländ. Schellfische, Kabeljau, Merlans Rotzungen, Schollen
empfehlen zu billigsten Tagespreisen:

Ski
Norwegische, Deutsche und Schweizer mit bewährten Bindungen.
Vollständige Ausrüstungen für Damen, Herren und Kinder.
Damen-Ski-Kostüm
aus strapazierfähigem dunkelblauen Skituch oder Leder, erprobte Formen und Stoffe, bestehend aus Jacke, kurzem oder langem Beinkleid und aufknöpfbarem Rock, fertig oder nach Mass.
Norweger Herren-Anzüge
aus Ia Militärricot, :: Massarbeit. ::
Windjacken
für Damen und Herren.
Damen- u. Herren-Ski-Stiefel
Handarbeit, zweigeknüpft, wasserdicht.
Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
Reich illust. Wintersport-Katalog gratis.

Schindele & Reichert
Sofienstraße 54, Telephon 1136 und auf dem Markt.

Ski
Norwegische, Deutsche und Schweizer mit bewährten Bindungen.
Vollständige Ausrüstungen für Damen, Herren und Kinder.
Damen-Ski-Kostüm
aus strapazierfähigem dunkelblauen Skituch oder Leder, erprobte Formen und Stoffe, bestehend aus Jacke, kurzem oder langem Beinkleid und aufknöpfbarem Rock, fertig oder nach Mass.
Norweger Herren-Anzüge
aus Ia Militärricot, :: Massarbeit. ::
Windjacken
für Damen und Herren.
Damen- u. Herren-Ski-Stiefel
Handarbeit, zweigeknüpft, wasserdicht.
Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
Reich illust. Wintersport-Katalog gratis.

Kochherde
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Grüppingstraße 29.

Ski
Norwegische, Deutsche und Schweizer mit bewährten Bindungen.
Vollständige Ausrüstungen für Damen, Herren und Kinder.
Damen-Ski-Kostüm
aus strapazierfähigem dunkelblauen Skituch oder Leder, erprobte Formen und Stoffe, bestehend aus Jacke, kurzem oder langem Beinkleid und aufknöpfbarem Rock, fertig oder nach Mass.
Norweger Herren-Anzüge
aus Ia Militärricot, :: Massarbeit. ::
Windjacken
für Damen und Herren.
Damen- u. Herren-Ski-Stiefel
Handarbeit, zweigeknüpft, wasserdicht.
Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
Reich illust. Wintersport-Katalog gratis.

Gasthaus zur Krone,
Amalienstrasse 16.
Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.**
Von 5 Uhr ab die bekannt vorzügliche **Schlachtplatte**, wozu höfl. einladet
E. Schwaibold.
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Ski
Norwegische, Deutsche und Schweizer mit bewährten Bindungen.
Vollständige Ausrüstungen für Damen, Herren und Kinder.
Damen-Ski-Kostüm
aus strapazierfähigem dunkelblauen Skituch oder Leder, erprobte Formen und Stoffe, bestehend aus Jacke, kurzem oder langem Beinkleid und aufknöpfbarem Rock, fertig oder nach Mass.
Norweger Herren-Anzüge
aus Ia Militärricot, :: Massarbeit. ::
Windjacken
für Damen und Herren.
Damen- u. Herren-Ski-Stiefel
Handarbeit, zweigeknüpft, wasserdicht.
Sporthaus Freundlieb
Kaiserstrasse 185.
Reich illust. Wintersport-Katalog gratis.

empfehlen
Haus Köchlin Kaffee- u. Teeservice
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
Neue Formen. — Prima Qualität.

„Neuer Kaiserhof“
Ede Garten- u. Essingstr.
Genie Freitag
Schlachttag.
Von 6 Uhr ab
Schlachtplatte
wozu höfl. einladet
F. Müller,
„Neuer Kaiserhof“.

Restaurant „Merker“
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

Colosseum-Restaurant.
Heute Freitag
Schlachttag
J. Umer.

Fußballclub
SCHWARZ BLAU
MEISTER DEUTSCHLAND
1908/09. E. V.
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang, Telephon 1388.
Sonntag, den 26. November: **Trainingspiele** der IV. Mannsch. gegen V. Mannsch. Beginn 1 Uhr.
II. Mannsch. gegen III. Mannsch. Beginn 1/2 3 Uhr.
Voranzeige: Freitag, den 1. Dezember: **Monatsversammlung.**
Karlsruher **Fußball-Verein** (E. V.)
U. d. Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden, Heute 9 Uhr: Klubhaus **Vereinsabend.**
Samstag, 25. November 1911, nachmittags 3 Uhr: **Juniorenversammlung.**
Sonntag, 26. November 1911, vormittags 9 Uhr: **Fußball-Übung**, nachmittags: **Ausflug.**
Treffpunkt Durlacher Tor nachm. 1/2 8 Uhr.
Voranzeige: Sonntag, 3. Dezember 1911, nachmittags 2 1/2 Uhr: **Ligaspiel gegen Union Stuttgart** auf unserem Platze.

Israelitische Gemeinde.
Freitag, 24. Nov.: Abendgottesdienst 4 30 Uhr.
Samstag, 25. Nov.: Morgengottesdienst 9 Uhr. Jugendgottesdienst 3 Uhr. Sabbat-Ausgang 5 15 Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdienst 7 15 Uhr. Abendgottesdienst 4 30 Uhr.
Israelitische Religionsgesellschaft.
Freitag, 24. Nov.: Sabbat-Anfang 4 30 Uhr.
Samstag, 25. Nov.: Morgengottesdienst 8 Uhr. Schülertagesgottesdienst 2 30 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Sabbat-Ausgang 5 15 Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdienst 6 45 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 30 Uhr.

Pfannkuch & Co

Neue
Bad-Artikel.

Mandeln prima gewählte
Pfund Mk. **1.20**

prima handbefeelte
Pfund Mk. **1.40**

Safelnüsse
Pfund **85** Pfg.

Kranzfeigen
Pfund **28** Pfg.

Zwetschgen
Pfd. **32** und **40** Pfg.

Birnenschnitze
Pfund **20** Pfg.

Zitronat
Pfund **60** Pfg.

Drageat
Pfund **60** Pfg.

Sultaninen
Pfund **70** Pfg.

Korinthen
Pfund **40** Pfg.

Rosinen
Pfd. **45** und **60** Pfg.

Neue gelbe
Citronen
Stück **5** und **6** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen

Neue Erbsen
„ **Bohnen**
„ **Linzen**
empfiehlt billigst
Carl Lösch
Körnerstrasse 26.
Rabattmarken.

Kaffee
Wiener Mischung
Pfd. 2.00
Carlsbader Mischung
Pfd. 1.80

V. Merkle
Karlsruhe
Kaiserstr. 159

**Nächste Badische
I Mark
Geldlotterie**
Ziehung sicher 9. Dezember.
3288 Geldgewinne.
45 800 M.
Hauptgewinn
20 000 M.
327 Gewinne
15 000 M.
2960 Gewinne
10 800 M.
Lose à 1 Mk.
11 Lose 10 Mk., Porto
und Liste 30 Pf.
empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg 1. E., Langstrasse 107.

Bettvorlagen
Mk. 4.—, 5.25, 6.25, 8.50 usw.
das Stück.

Bettdecken
zweibettig von Mk. 12.50 an.

Betrückwände
von Mk. 14.50 an in Tüll und
Leinen.

Tischdecken
in Tuch u. Persischen Mustern
von Mk. 6.— an.

Diwandecken
in Fantasiegewebe, Plüsch etc.
von Mk. 13.— an.

Reisedecken
Plüsch, Kamelhaar etc., Preis-
lagen Mk. 8.50, 10.—, 12.—,
15.—, 18.— bis 50.—.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

TEPPICHHAUS
ADOLF
SEXAUER
HOFLIEFERANT
FRIEDRICHSPLATZ 2.
TELEPHON 164.

RABATTMARKEN. BILLIGE PREISE.

Orientalische Teppiche
Preislagen Mk. 22.50, 26.50, 37.—, 45.—, 60.—, 85.—, 110.—, 150.— bis 400.—
Ausgesuchte Stücke. Große Auswahl. Reelle Bedienung.

Fenstermängel
fertig zum Aufhängen von
Mk. 6.— an

Stoffe
zur Anfertigung:
Tuche, Friese, Plüsch etc.

Ziegenfelle
weiß, schwarz und farbig,
Mk. 5.—, 6.25, 7.50, 12.50 bis
25.— gefüttert das Stück.

Angorafelle
beste Ware in weiß, schwarz
und bunt, Mk. 9.—, 12.50, 15.—,
18.— etc.

**Sofa und
Stuhlkissen**
Mk. 1.— bis 12.—,
Preislagen Mk. 1.—, 2.— u. 3.—
besonders preiswert, so lange
Vorrat.

**Rabatt-Spar-Vereins
Karlsruhe.**

Gemäß Vorstands-
beschluß werden auch
aus dem diesjährigen
Rechnungsjahr

Mk. 5000.—
und zwar:

1	Prämie von 500 Mk.
1	„ „ 200 „
1	„ „ 100 „
4	„ „ 50 „
10	„ „ 20 „
50	„ „ 10 „
100	„ „ 5 „
2000	à 2 Mk. u. 1 Mk.

auf sämtl. im Jahre 1911
ausgegebenen
blauen Gutscheine
verteilt.
Mit der Anzahl solcher
Gutscheine
erhöhen sich die Chancen
und wolle man darum
im eigensten Interesse
bei Einkäufen die Geschäfte
unserer Mitglieder berück-
sichtigen.
Barrabatt zurückweisen
und
nur **Rabattmarken**
des Rabatt-Spar-Vereins
Karlsruhe annehmen.
Der Vorstand.

Gelegenheitskauf
in **Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder,
dauerhaftes Fabrikat, in allen Größen, nur moderne Fassons,
sowie **Winterschuhwaren**, in Kamelhaar, Filz und
Lodenstoff zu Berzeigerungspreisen.
W. Krüger, Auktionator,
Aldlerstraße 40.

Wegen Todesfalls setze ich den Ausverkauf meines großen
Lagers in **Lederwaren** fort und gewähre 10—25 % Rabatt.
Zugleich empfehle ich mein großes **Möbel- und Polster-
warenlager** sowie alle Sorten **Linoleum** zu ermäßigten Preisen.
Fr. Guthörle, Kreuzstraße 26.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Harrenstr.-Ecke,
empfiehlt grosse Auswahl
Röhren, Ständer
für **Schirme u. Stöcke**
die verschiedensten Ausführungen.

Wie neu geboren
steht man auf, wenn man auf
Karrers Patent-Sprungfeder-Rösten
geschlafen hat.
Jeder gewöhnliche Polster- oder Kettenrost wird
in Karrers Patent-Sprungfeder-Rost umgearbeitet.
Patentamtlich geschützt.
Lagerhaus u. Möbelhandlung
Philippstrasse 19. Telefon 1659.
NB. Die umzuarbeitenden Röste werden morgens abgeholt u. abends abgeliefert.

Turngesellschaft
Gut Heil!
KARLSRUHE

Samstag, den 25. ds. Mts.
abends 1/2 9 Uhr
im Vereinslokal, „Alte
Brauerei Kammerer“:
Familien-Abend.
Die Mitglieder mit ihren wert.
Angehörigen werden zu zahl-
reicher Beteiligung freundlich
eingeladen. Der Turnrat.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Aus dem reichhaltigen Tagesprogramm sei ganz besonders
hervorgehoben:
Des Räubers Liebe. Japanisches Mimodrama.
Das Kostüm im Laufe der Zeiten. Von Schneidermeister Pascual
zusammengestellt.
Das Wrack des Dampfers „Roebuck“.
Imposante Naturaufnahme.

Metropol-M-T**Theater**
Schillerstrasse 22, Ecke Goethestr.
Nur noch heute — nur für Erwachsene das spannendste
Detektiv-Drama
Dr. Gar el Hama, der Orientale.
Der Kampf zwischen Verbrechern und Detektiv ist so spannend,
wie man seinesgleichen noch nicht in lebenden Bildern gesehen hat.

**Echte Holländer
Angelschellfische
Kabeljau
Rotzungen etc.**
treffen heute in bekannt lebendfrischer Ware ein
bei
Herm. Munding
Hoflieferant Kaiserstraße 110.
Prompter Versand.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,**
konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.
Telephon 2977 (Anruf Zimpfer.)
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer
unter weitgehendster Garantie.

Behandlung
aller Krankheiten durch Natur-
heilmethoden.
Gustav Benzing,
Magnetopath und Naturheilkundiger,
Stefanienstrasse 41 L.
Sprechstunden: 10—5 Uhr.
Fleisch
prima, fett, wird morgen Samstag
auf dem **Wochenmarkt**, unterster
Stand beim Rathausbogen, aus-
gehauen, per Pfund **60** Pfg.
A. Heinkel.

**trinkt
gern
einen
guten Kaffee**
welchen man am besten bei
W. Erb, am Lidellplatz,
erhält.
Preisliste bis Mk. 2.20 per Pfund.
**Prima
Speise-Kartoffel**
Zentner Mk. 4.— frei Keller
Schweinezucht und Mastkast
Stillingen
Bulacherstraße 63. Telefon 235.

Pfannkuch & Co

Frische französische
Äpfel
3 Pfund **35** Pfg.
3 Pfund **40** Pfg.
3 Pfund **45** Pfg.
**Westindische
Bananen**
Pfund **35** Pfg.
**Neue
Maronen**
(Kastanien)
Pfund **16** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen